

**Exposé**

<b>Künstler</b>	<b>Dirk Sommer, Bernhard Strauss</b>
<b>Daten</b>	<b>geboren 1954, geboren 1966</b>
<b>Titel</b>	<b>Panorama de Sangre</b>
<b>Ausführung Maße</b>	<b>Mappe, 9 Blätter, Pigmentdruck auf Hahnemühle Bütten, 240 gr. 4 Blatt 118 x 110 cm 5 Blatt 80 x 100 cm, signiert, jedes Blatt ist handüberzeichnet, ein Unikat</b>
<b>Ausstattung</b>	<b>handgefertigte Leinenbox mit Prägedruck, Mappenmaß: 123 x 115 cm</b>
<b>Signatur</b>	<b>jedes Blatt signiert und nummeriert</b>
<b>Datum</b>	<b>2013</b>
<b>Provenienz Standort</b>	<b>Originalarbeit aus Atelier Deutschland, Wiesbaden, exklusiv bei KunstKontor</b>

**Sommer & Strauss  
Panorama de Sangre**



### **Informationen zur Mappe „Panorama de Sangre“**

Die beiden Künstler, der Maler und Zeichner Dirk Sommer und der Fotograf Bernhard Strauss bereisen im November 2011 Andalusien um Impressionen der Stierkampf-Kultur und seiner Spielstätten aufzunehmen. Von Anfang an geht es um die Idee, das Medium Fotografie mit dem Medium Malerei/Zeichnung zu verschmelzen.

Auf ihrer Tour besuchen sie die Orte: Malaga, Carratraca, Ronda, Ubrique, Arcos de la Frontera, Jerez de la Frontera, Sanlucar de Barameda, Chipiona, El Puerto de Sta. Maria, Cadiz, Tarifa, Algeciras, Estepona, Marbella und Torremolinos.

Strauss fotografiert die Arenen-Architektur, en gros und en détail, die umgebenden Stadtviertel und Landschaften, in denen Arenen eingebettet sind, genauso wie Impressionen eines übenden Nachwuchs-Torero oder Madonnenskulpturen, die vor dem Stierkampf von den Toreros angebetet werden. Dirk Sommer begleitet die Aufnahme-Session, erstellt Skizzen und erste Zeichnungen. Weitere Aufnahmen entstehen auf der Stierzucht im Hinterland von Arcos. Ein gewaltiger Panorama-Blick, Stiere aller Gewichts- und Alters-Klassen und Pferde sind die faszinierenden Motive in einer kargen, endlos sich bis zum Horizont erstreckenden Landschaft.

Nach Rückkehr von der Reise malt Dirk Sommer vor dem Hintergrund dieser Eindrücke Arbeiten auf Leinwand und fertigt Zeichnungen an. Hierbei nutzt er auch das zahlreich entstandenen Fotomaterial. So entstehen Zeichnungen, wie zum Beispiel der Torero mit dem Tuch. In seiner Farbsprache nimmt Dirk Sommer das typische Kolorit dieser Landschaften und Bauwerke auf, ebenso wie typische Requisiten und Symbole der Stierkampf-Szenarien.

Diese Arbeiten werden dann wieder reprografiert und in einem zweiten künstlerischen Prozess mit den Fotografien verbunden, in der grafischen Bearbeitung vereint. Dabei setzen die Künstler in ihrer gemeinsamen Bearbeitung unterschiedlichste Ebenen und Bearbeitungsstufen ein. So entsteht ein Miteinander der Medien, es dominieren weder die Fotografie noch die Zeichnung oder Malerei. Diese Vorgehensweise markiert einen völlig neuen künstlerischen Weg.

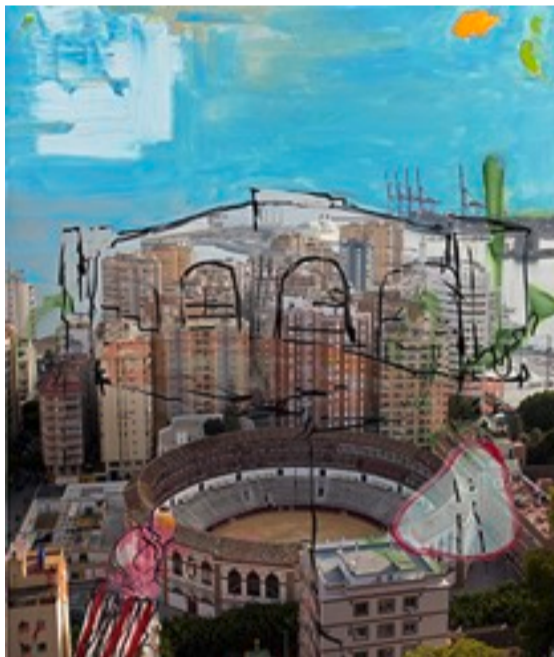
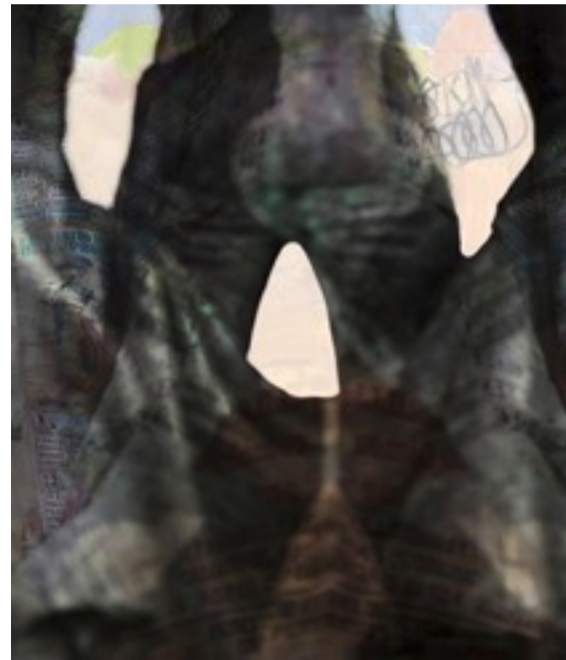
Die Mappe ist in einer limitierten Auflage von exklusiven 15 Exemplaren erstellt. Hierfür wurden die hochwertigsten Techniken des Fine Art Printing in Verbindung mit besten Büttenpapieren eingesetzt. Das Format der Mappe ist einzigartig, ebenso die zweifache Klapptechnik zur Präsentation der beiden Blattformate. Weitere Druckauflagen, Formatvarianten oder Einzeldrucke sind von den Künstlern im Konzept nicht vorgesehen und nicht autorisiert.



4 Blätter, Größe: 118 x 110 cm



5 Blätter, Größe: 80 x 100 cm





Mappe, Ansicht Vorderseite und Rückseite: 123 x 115 cm

Präsentations-Ständer aus schwarzem Vierkant-Stahl, auf Anfrage



### **Informationen zum Künstler Dirk Sommer**

Dirk Sommer ist 1954 in Darmstadt geboren und wächst am Niederrhein auf. Er studiert von 1975 bis 1982 Kunst, Kunsterziehung und Germanistik sowie VWL in Düsseldorf und Freiburg. 1992 beginnt Dirk Sommer regelmäßige Aufenthalte in USA und Mexiko und lebt, arbeitet von 1995 bis 2001 in seinem Atelier in Brooklyn, NY. Seit 2001 lebt der Künstler wieder in Deutschland, in March-Hugstetten bei Freiburg.

Seine Wurzeln in der Düsseldorfer Kunstszene, seine Begegnungen und persönliche Verbundenheit mit Joseph Beuys spiegeln sich in seinen gezeichneten und farbig assoziierten, Bildwelten. Dirk Sommer erzählt in diesen Werken keine Geschichten, er zeigt durchlebte Geschichte. Die Wurzeln in der Avantgarde der deutschen Kunst- und Musikszene, rund um den Ratinger Hof, die gemeinsame Etablierung eines selbstbewusst, kritischen Aufbruchs, zusammen mit damaligen Weggenossen wie die Künstler Martin Kippenberger oder Anatol, sind Teil des künstlerischen Ausdrucks, der gleichsam politischen, wie poetischen Arbeiten Dirk Sommers.

Seit 1984, seinen ersten Ausstellungen in Ihringen, Düsseldorf und Stauffen wurde der Künstler mittlerweile in über 90 Ausstellungen präsentiert. Dirk Sommers Oeuvre, ausgeführt in zahlreichen Serien und Einzelwerken, ist mittlerweile einem weltweiten Kunstpublikum bekannt. Zahlreiche Veröffentlichungen sowie Kooperationen mit Autoren, Fotografen und Musikern zeigen die Vielfalt und Produktivität dieses Künstlers. Beachtenswert ist auch, dass der Künstler in mittlerweile 30 Sammlungen vertreten ist, darunter das Wrigley Building, Chicago, die Stadt und die Erzdiözese Köln, das Land Baden Württemberg und Unternehmen, wie die Volkswagen AG. Darüber hinaus sind seine Werke bei privaten Sammlern sehr geschätzt.

Dirk Sommer setzt sich in seinen Werken immer mit den persönlichen Eindrücken auseinander, die er in seinem Umfeld, im gesellschaftlichen Miteinander, in der aufgeladenen Welt der Postmoderne erfährt und die er im Erleben von Natur, Kulturlandschaften und ausgedehnten Reisen in die Welt Mexikos, in die Kultur und Religion der Maya, Zapoteken und Raramuri (Fußläufer) durchlebt.

Eindringlich gestaltet Dirk Sommer seine Eindrücke zu energiegeladenen, wie auch humoristischen und grandios, farbexpressiv herausgearbeiteten Erlebnisräumen. In der Gesamtanlage spiegelt jedes der Werke mehr als den Moment, die erfasste Stimmung, sie zeigen die tiefe Erfahrung und minimalistische Demut des Künstlers gegenüber dem Sujet, geführt durch seine Hand, verwendet in seinen Stilmitteln. Die Werke, ob Zeichnungen oder Ölmalerei bewahren dabei eine offene, den Gedanken, Assoziationen des Betrachters überlassene Darstellung.

Dirk Sommer hat einen modernen Blick auf unsere Zeit und verwendet, vergleichbar zur Sehweise moderner, filmischer Optiken, die Relation von Schärfe und Unschärfe. Von der Unschärfe lässt er uns in Erinnerungsbilder gleiten, zitiert Traumhaftes und setzt gleich wieder Kontrapunkte, Symbole einer vergangenen Sprache, eines früheren Bewusstseins. Hier tauchen Figuren wie der Indianer auf, der Kriegsgott der Inkas, eingebettet in das moderne gestalterische Tableau. Dirk Sommer ist passionierter Zeichner und entfaltet mit seiner Technik eine besonders direkte, zwingende Qualität. Die farbige Fläche, die aquarellierte Form sind gleichberechtigt mit dem gesetzten, atmenden Graphit-Strich.

Dirk Sommer ist ein Meister der Farbstimmung, er balanciert in seinen Bildern die Leichtigkeit tief erlebten Seins.



### Informationen zum Künstler Bernhard Strauss

Bernhard Strauss ist 1966 in Freiburg im Breisgau geboren, lebt und arbeitet dort als freier Fotograf. Seit 1995 ist er auf Kunst- und Architekturdokumentationen spezialisiert. Zahlreiche Bücher, Kataloge, Plakate und Editionen für namhafte Künstler und Institutionen sind so entstanden, unter anderem: Katharina Grosse, Günther Förg, Franz Bernhard, Jürgen Brodewolf, Friedemann Hahn, Alvaro Siza, Diener&Diener Architekten, Kunsthalle Mannheim, Morat Institut Freiburg, Museum für Neue Kunst Freiburg, Kunstraum Alexander Bürkle Freiburg, Museum Biedermann Donaueschingen, Kunsthaus Graz, Ketterer Kunst München .

Bernhard Strauss freie Fotografie entsteht oft auf Reisen, u.a. in die USA, nach Portugal, Spanien, Frankreich, Griechenland, Italien, Island, Ukraine, Georgien, Nepal, Indien, Azoren.

Der Künstler arbeitet weder im Stil eines fotografisch, ästhetische Hochglanz-Looks oder rein reportagehaft. Bernhard Strauss arbeitet als Komponist mit vorgefundenen, nicht arrangierten Situationen und setzt sie mit seinem Auge in Szene. Dabei treffen in seinen Bilder zwei eigentlich grundlegend verschiedene Welten aufeinander: die Dokumentation verstanden als Zeigen des Vorgefundenen, den klaren und nicht interpretierenden Blick: die Kunst des „It is what it is“. Strauss verbindet diesen Blick mit der Kunst, verstanden als Gestaltung, Ausdruck und Komposition: „It is what it means“.

Bernhard Strauss arbeitet von 2002-2006 ebenfalls als Dozent an der Landesakademie für Schulkunst und Schultheater Schloß Rotenfels und ist seit 2010 Dozent an der Hochschule für Kunst, Design und populäre Musik Freiburg tätig.

#### Ausstellungen:

Haus am Kirchplatz, Galerie Robert Keller, Kandern, 1996 Galerie Springmann, Freiburg, 1997 Haus am Kirchplatz, Galerie Robert Keller, Kandern, 1999 Künstlerwerkstatt Mehlwaage (mit Jiri Kohout), Freiburg, 2000 »Sosta d'Arte« Fescoggia, Tessin (mit Jürgen Brodewolf), 2003 »Unter Null« Galerie im Tor, Emmendingen, 2004 »Der kleine Gesang« Kunstverein Kirchzarten, 2005 »Wohin mit der Wirklichkeit« Evangelisches Diakonieverband, Freiburg, 2005 »Photographie« Galerie Daepfen, Basel, 2005 »Auszeit« Galerie Robert Morat, Hamburg, 2006 »Gullivers« Galerie Daepfen, Basel, 2006 »Antidotum Melancholiae« Schwarzwälder Skimuseum Hinterzarten, 2007/2008 »Schattenfuge« Schwarzwälder Skimuseum Hinterzarten, 2010 (mit Peter Dreher, Camill Leberer, u.a.) »Direktansprache« Künstlerwerkstatt L6, Freiburg 2012.

#### Portfolios:

»Stille«, 32 Original Schwarz-Weiss-Fotografien, 1997 »In Lissabon«, 38 Original Schwarz-Weiss-Fotografien, 1997 »III. Portfolio«, 14 Original Schwarz-Weiss-Fotografien, 1998 »IV. Portfolio«, 28 Original S/W- und Farbfotografien, 2002 »Antidotum Melancholiae«, 27 Original S/W- und Farbfotografien, 2007 »Mani«, 14 Original S/W- und Farbfotografien, 2008.